## **Hinweis:**

Dieses Dokument dient in erster Linie der inhaltlichen Orientierung für die Online-Seminarwahl und ist kein Ersatz für das offizielle Vorlesungsverzeichnis der Hochschule Niederrhein.

Stand
28.01.20
Alle Angaben
ohne Gewähr

# Master of Arts Kultupädagogik & Kulturmanagement

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2020

## 2. SEMESTER

## Modul 3.1: BWL, Rechnungswesen, Controlling

Online-Anmeldung

**Gruppe 1** 

Heister Mi

Weiterführende Ansätze und Instrumente im Rechnungswesen / Controlling von Non-Profit-Organisationen im kulturellen Bereich

12.14

Prüfung: Klausur

Literatur: Informationen stehen ab spätestens Mitte März 2020 im Moodle-Lernraum der Veranstaltung bereit. Der Einschreibeschlüssel kann beim Fachschaftsrat erfragt werden.

Besonderheiten: Die Veranstaltung wird virtuell durchgeführt. Nähere Informationen siehe ab spätestens Mitte März 2020 im Moodle-Lernraum der Veranstaltung (Der Einschreibschlüssel kann beim Fachschaftsrat erfragt werden).

**Gruppe 2** 

Heister Mi 14-16

s.o.

### Modul 3.3: Management und Leitung

#### Management und Leitung

Weintz Di 12-14

Die zentralen Aufgaben des Kulturmanagements bestehen darin, die Ausrichtung der Organisation, entsprechende Ziele und Strategien festzulegen, für angemessene Strukturen (Stellenprofile, Arbeitsinhalte, Arbeitsprozesse etc.) und Ressourcen zu sorgen, die passenden Mitarbeiter auszuwählen und weiterzuentwickeln sowie diese durch adäquate Führung (Motivation, Aufgaben, Zielvereinbarungen, Feedback etc.) in die Lage zu versetzen, an der Erreichung der Ziele der Kultureinrichtung mitzuwirken.

Folgende Themen sollen - zum Teil auch in Form von Übungs-Settings - behandelt werden:

- Steuerungsfunktionen: Planung, Organisation, Personal und Führung
- Funktionen, Rollen und Kompetenzen im Management
- Motivation und Arbeitszufriedenheit
- Klassische und neuere Führungstheorien sowie Führungsstile
- Führungsinstrumente sowie Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche
- Personalauswahl: Anforderungsprofil, Eignungsprofil und Auswahlinstrumente
- Personalentwicklung und -beurteilung
- Bildung und Leitung von Teams
- Spezifik und Ethik des Kulturmanagements

Prüfung: Kurzes Impulsreferat und Kurz-Klausur

Literatur:

P.S.Föhl und P.Glogner-Pilz, Kulturmanagement als Wissenschaft: Grundlagen - Entwicklungen – Perspektiven, Bielefeld 2017

A.Klein: Leadership im Kulturbetrieb, Wiesbaden 2009

E.Kirchler (Hg.): Arbeits- und Organisationspsychologie, 3.Aufl., Wien 2011

A.Hausmann/L.Murzik: Erfolgsfaktor Mitarbeiter. Wirksames Personalmanagement für Kulturbetriebe, 2.Aufl.,

Wiesbaden 2013

A. Hausmann: Kunst- und Kulturmanagement, 2. Aufl.!! Wiesbaden 2019

Andrea Hausmann: Cultural Leadership I, Begriff, Einflussfaktoren und Aufgaben der Personalführung in

Kulturbetrieben, Wiesbaden 2019

R.Henze: Kultur und Management. Eine Annäherung, Wiesbaden 2013

A.Klein: Kompendium Kulturmanagement, 3.Aufl., München 2011

S.Höhne: Kunst- und Kulturmanagement, Stuttgart 2009

B.Marcus. Personalpsychologie, Wiesbaden 2011

L.v.Rosenstiel / F.W.Nerdinger, Grundlagen der Organisationspsychologie, 7.Aufl., Stuttgart 2011

G.Schreyögg/J.Koch: Grundlagen des Managements. Basiswissen für Studium und Praxis, 3. Aufl., Wiesbaden 2014

Ruth Stock-Homburg, Personalmanagement. Theorien. Konzepte. Instrumente, 3.Aufl., Wiesbaden 2013 Jochen Zulauf, Aktivierendes Kulturmanagement, Bielefeld 2012

#### Modul 4: Mediendiskurs

#### Modul 4.1: Medientheorien

Rademacher Mo 10-14 14-tägig (erstmals am 30.03.)

Wir beginnen das Seminar mit einem Überblick zu medientheoretischen Strömungen im 20. und 21. Jahrhundert. Hierbei werden wir im besonderen die Medien-Ästhetik, die Medien-Ontologie, die Medien-Kommunikation und die Medien-Kultur verfolgen. Beginnend mit Walter Benjamins Kunstwerkaufsatz wollen wir fragen, wie gesellschaftsspezifische Wirkungsweisen "der Medien" bis in die Gegenwart theoretisiert und beschrieben wurden. Dieser Ansatz verbindet historische und systematische Perspektiven. Das Ziel dieser Einführung besteht darin, den Studierenden eine erste Orientierung in dem unübersichtlichen Dschungel medientheoretischer Ansätze (Faulstich 1991) zu bieten. Anschließend legen wir den Focus auf den Zusammenhang von Medien und Kultur. Diese Ausrichtung zielt auf die beruflichen Handlungsfelder der Kulturpädagogik ab und dient einer Vertiefung des Verständnisses der medialen Bedingungen, unter denen sich kulturelle Prozesse vollziehen.

Prüfung: Mündliche Präsentation eines theoretischen Beitrags und eine schriftliche Ausarbeitung

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

#### Modul 4.2: Medienforschung: Das Andere im Kino

Breitling Mi 08-12

Welches Bild machen wir uns vom Anderen bzw. von dem, was uns fremd ist? Wie prägen mediale Repräsentationen (Bilder, Filme und Texte) unseren Blick auf das Andere, Fremde in Natur und Kultur, in sozialen Verhältnissen ebenso wie in uns selbst? Ist der, die oder das Andere vielleicht nur ein Konstrukt, Wunsch- oder Feindbild, eine Projektion eigener Sehnsüchte und Ängste? Oder verweisen selbst stereotypisierte Darstellungen des Anderen auf Erfahrungen einer Alterität, die uns überrascht, beunruhigt und fasziniert, indem sie sich der Einordnung und vereinnahmenden Aneignung entzieht? Diese und verwandte Fragen sollen im Seminar anhand von ausgewählten Kinofilmen diskutiert werden, die uns mit verschiedenen Figuren der Andersheit konfrontieren: vom "Stranger" bis hin zum "Alien", vom gesellschaftlichen Außenseiter über das kulturell Fremde bis hin zum Tier, zum Tod und zu den Abgründen der menschlichen Seele. Dabei ist jeweils zu untersuchen, mit welchen filmischen Mitteln das Andere in Szene gesetzt wird. Mit Bezug auf philosophische, medien-, sozial- und kulturwissenschaftliche Konzepte sowie auf aktuelle gesellschaftliche Debatten wollen wir darüber hinaus erörtern, welche Perspektiven die untersuchten Filme für einen konstruktiven Umgang mit dem Anderen, Fremden eröffnen.

Prüfung: Hausarbeit.

Literatur:

Groth, Sibylle, Bilder vom Fremden. Zur Konstruktion kultureller Stereotype im Film, Tectum, Marburg 2003.

Richardson, Michael, Otherness in Hollywood Cinema, continuum, New York/London 2010.

Simmel, Georg, "Exkurs über den Fremden", in: Ders., Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, Duncker & Humboldt, Berlin 1908, S. 509-512.

Walberg, Hanne, Film-Bildung im Zeichen des Fremden. Ein bildungstheoretischer Beitrag zur Filmpädagogik, Transcript, Bielefeld 2011.

Waldenfels, Bernhard, Studien zur Phänomenologie des Fremden, 3 Bde., Suhrkamp, Frankfurt/M. 1997-1999.

Ders., Verfremdung der Moderne. Phänomenologische Grenzgänge, Wallstein, Göttingen 2001.

Ders., Grundmotive einer Phänomenologie des Fremden, Suhrkamp, Frankfurt/M. 2006.

Piegler, Theo (Hrsg.), Das Fremde im Film.

Besonderheiten: Alle TeilnehmerInnen melden sich bitte unter https://moodle.hsnr.de/ zu dem begleitenden moodle-Kurs an!

## Modul 7: Entwicklung und Evaluation zielgruppenrelevanter kultureller/kulturpäd. Aktivitäten

#### Sozialraumanalysen als Zielgruppenforschung

Noack Di 14-18

- Wie kann ein wohnortnaher Kontakt zu potenziellen Zielgruppen für kulturpädagogische Aktivitäten hergestellt werden?
- Welchen (alltags)kulturellen Aktivitäten gehen welche Bewohnergruppen bereits nach?
- Welche Interessen an neuen (alltags)kulturellen Aktivitäten bestehen bei welchen Bewohnergruppen?
- Mit welchen empirischen Methoden lassen sich kulturpädagogische Angebote evaluieren?

Diese Fragen stehen im Mittelpunt des Seminars. Sie werden bearbeitet, indem Methoden der Sozial- und Kulturraumanalyse vermittelt und eigenen Analyseprojekten erprobt werden.

Um die Methoden der Sozial- und Kulturraumanalyse angemessen zu verstehen und adressatengerecht anwenden zu können, ist die Lehrveranstaltung in zwei Teile gegliedert:

- 1. Im ersten Teil werden die für Sozial- und Kulturraumanalytischen notwendigen Grundlagen der empirischen Sozialforschung behandelt. Dazu gehören:
- Die Bestimmung des Begriffs empirische Sozialforschung.
- Die Unterscheidung qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung.
- Die adressatengerechte Berichterstattung über Forschungsergebnisse.
- 2. Anschließend fungiert das Seminar als Forschungskolloquium. Die Forschungs-gruppen
- entwickeln eine für die Konzipierung kulturpädagogischer/kulturpädagogischer Aktivitäten erkenntnisleitende Fragestellung,
- wählen eine Örtlichkeit aus, in dem sie dieser Fragestellung nachgehen,
- entwickeln ein Analysedesign, mit dem sich diese Fragestellung explorativ bearbeiten lässt,
- wenden das Analysedesign an,
- werten die Analyseergebnisse unter Anleitung des Dozenten aus und
- diskutieren ihre Forschungsergebnisse nach einer Präsentation im Plenum.

Auf der Internetplattform Moodle finden sich einführende Auszüge aus der Fachliteratur, die Präsentationsfolien der einzelnen Veranstaltungen und ergänzende Übungs-materialien. Einschreibeschlüssel: AdressForsch2019

Ptüfung: Testat. Erforderlich für das Testat: regelmäßige Anwesenheit

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Modul 9: Rechtliche Grundlagen der Kulturarbeit/Kulturpädagogik

### Modul 9.1: Der Künstler und sein Recht

Schwarwälder Di 10-12

Die Veranstaltung vermittelt die für Kulturpädagogik und Kulturmanagement relevanten rechtlichen Grundlagen und deren Bedeutung für die Praxis.

Dabei liegen die Schwerpunkte insbesondere im Vertrags- und Urheberrecht. Darüber hinaus wird aber u.a. auch das Jugendschutzrecht, die Künstlersozialversicherung und das Haftungsrecht angesprochen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, wiederkehrende rechtliche Sachverhalte einer vertretbaren rechtlichen Lösung zuzuführen.

Prüfung: Portfolioarbeit. Einzelheiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur:Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten: Allen TeilnehmerInnen wird empfohlen, sich zu dem begleitenden Moodle Kurs anzumelden.